

„Lohnt sich die Beratung noch? Von Grenzen und Risiken der Berufsausübung.“

14. Alumni- und Wistros e.V. Treffen 2024

Cum/Ex und Goldfinger, Wirecard und Greensill, um nur einige besonders prominente Verfahren zu nennen. Neben den eigentlichen Akteuren scheinen zunehmend auch die Berater in den Fokus der Strafverfolgungsbehörden zu gelangen. Doch handelt es sich bei der Verfolgung von Beratern tatsächlich um ein neues Phänomen oder erweckt die mediale Berichterstattung nur diesen Eindruck? Was sind Grenzen und Risiken der Beratung? Und welche Grenzen bestehen bei der Wahrheitssuche? Welchen Schutz genießen Berufsgeheimnisträger und wie wird dieser Schutz gewahrt? Kann komplexe wirtschafts- oder steuerrechtliche Beratung funktionieren, wenn die Berater Gefahr laufen, aufgrund falscher Beratung strafrechtlich verfolgt zu werden? Zuletzt – oder vielleicht besser allem Voran – stellt sich die Frage, wann Beratung einen strafrechtlichen Verantwortungsausschluss beim Rechtssuchenden erzeugen kann. Das alles wollen wir mit Ihnen am 09.02.2024 diskutieren. Auf Ihr zahlreiches Erscheinen freuen sich die Leitung des Instituts für Wirtschaftsstrafrecht, der Vorstand von wistros e.V. und die LL.M.-Kommilitoninnen und Kommilitonen sehr.

Freitag, 09. Februar 2024

13.00 Uhr – Get together

13.30 Uhr – Begrüßung

13.45 Uhr – Fachvorträge und Diskussion

Moderation: RA Björn Krug, LL.M.

„Die Auswirkungen präventiv eingeholter Rechtsberatung auf die Strafbarkeit von Beratern und Beratern“.

*Akad. Rätin a.Z. Dr. Andrea Busch
Universität Osnabrück*

„Strafbarkeit des Steuerberaters“

*RA'in Stefanie Schott
Fachanwältin für Strafrecht
Fachanwältin für Steuerrecht
Partnerin der Kanzlei Kipper Durth Schott*

15.45 Uhr – Pause

16.15 Uhr – Fachvorträge und Diskussion

Moderation: RA Björn Krug, LL.M.

„Von roten Linien und riskanten Segelrouten - (neue) strafrechtliche Risiken bei der Rechtsberatung und Grenzen der Wahrheitssuche“

*OStA Dr. Christopher Wenzl
Delegierter Europäischer Staatsanwalt bei der
Europäischen Staatsanwaltschaft*

„Strafverfolgungsmaßnahmen gegen Rechtsanwälte“

*Prof. Dr. Dr. Alexander Ignor
Partner der Kanzlei Ignor & Partner GbR*

18.15 Uhr – Pause

19.00 Uhr – Vollversammlung aller Vereinsmitglieder

20.00 Uhr – Gemeinsames Abendessen

Ort:

Universität Osnabrück
Fachbereich Rechtswissenschaften
Heger-Tor-Wall 14
49069 Osnabrück

Fortbildung:

Eine Fortbildungsbescheinigung gem. § 15 FAO über 4,00 Stunden wird erteilt.



Referenten

Akad. Rätin a.Z. Dr. Andrea Busch ist an der Universität Osnabrück am Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Schmitz tätig. Ihre Dissertation hat sie zu dem Thema „Rechtsauskunft und strafrechtlicher Verantwortungsausschluss. Zugleich ein intrasystematischer und jurisdiktionsübergreifender Rechtsvergleich“ verfasst. Aktuell ist Frau Dr. Busch Habilitandin.

RA'in Stefanie Schott ist Partnerin der Strafrechtskanzlei Kipper Durth Schott in Darmstadt und Frankfurt a.M. Sie ist Fachanwältin für Strafrecht und Fachanwältin für Steuerrecht. Als solche ist Frau Schott in den Gebieten Wirtschafts- und Steuerstrafrecht sowie Internationales Strafrecht tätig. Sie ist Mitglied in den Ausschüssen Europa und Strafprozessrecht der Bundesrechtsanwaltskammer und vertritt diese in der European Bar Association (ECBA). Als Autorin kommentiert Frau Schott u.a. den § 370 AO im Heidelberger Kommentar zum Steuerstrafrecht. Darüber hinaus ist sie fachlicher Beirat der Zeitschrift Praxis Steuerstrafrecht (PStR).

OSTA Dr. Christopher Wenzl ist Delegierter Europäischer Staatsanwalt bei der Europäischen Staatsanwaltschaft. Davor war er u.a. für die Eingreifreserve bei der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main und in der Korruptionsabteilung der Schwerpunktstaatsanwaltschaft für Wirtschaftsstrafsachen bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main tätig. Vor seinem Wechsel in die Justiz war Dr. Wenzl Rechtsanwalt in einer internationalen Sozietät.

Prof. Dr. Dr. Alexander Ignor ist Rechtsanwalt und Partner der Strafrechtskanzlei Ignor & Partner in Berlin. Er ist Vorsitzender des Strafrechtsausschusses der Bundesrechtsanwaltskammer und Träger des Max-Alsberg-Preises des Vereins Deutsche Strafverteidiger e.V. Alexander Ignor ist vorrangig auf dem Gebiet des Wirtschaftsstrafrechts und an der Schnittstelle von Straf- und Verfassungsrecht tätig. Er berät und begleitet regelmäßig Zeuginnen und Zeugen parlamentarischer Untersuchungsausschüsse und tritt in Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht als Bevollmächtigter auf. Einen weiteren Schwerpunkt seiner Tätigkeit bildet die Vertretung von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten und Notarinnen und Notaren in berufsrechtlichen Verfahren.

Hinweise

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben, die Veranstaltung ist allerdings exklusiv für Mitglieder des Vereins wistros e. V. und Absolventen des LL.M.-Studiengangs. Das Abendessen am Freitag erfolgt à la Carte bei Selbstkostenübernahme.

Anmeldung – per Telefax: 0541 181 7699 50 oder E-Mail: kanzlei@pannenborg-pesenacker.de

Name, Vorname:
Straße:
PLZ, Ort:
Telefon: Telefax:
E-Mail:

Ich bin

- ☐ Mitglied des Fördervereins wistros e. V. ☐ Absolvent des LL.M.-Studiengangs, Jahrgang.

☐ Ich nehme am Alumni-Treffen teil

- ☐ an den Vorträgen am 09. Februar 2024 ☐ an der Mitgliederversammlung am 09. Februar 2024
☐ am Abendessen am 09. Februar 2024

☐ Ich kann leider nicht teilnehmen.

- ☐ Bitte informieren Sie mich zukünftig auch per E-Mail über Veranstaltungen von wistros e. V.

Ort, Datum, Unterschrift